

## Wir suchen ein Zuhause



Masco und Mäd, die beiden jungen Kerlchen sind in der Auffangstation Ricketwil am 15. Mai 2010 zur Welt gekommen und suchen zusammen ein neues Zuhause. Sie sind zutraulich, sehr verspielt und brauchen Freilauf.

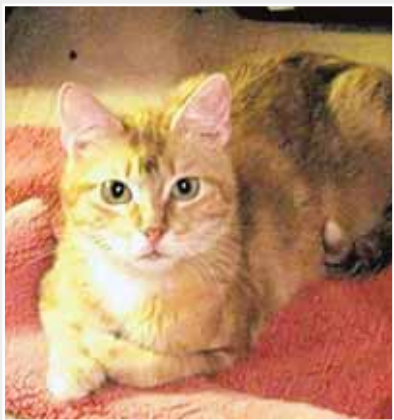


Kelly & Mr. Lopart, die beiden Zwergkaninchen (w/m, kastriert) wurden aufgrund einer Allergie abgegeben. Sie sind 3 Jahre alt und suchen zusammen wieder ein Kaninchenparadies mit viel Auslaufmöglichkeiten. Nicht zu Kindern.

TSV-Winterthur, Telefon 052 233 16 30, [www.tsv-winterthur.ch](http://www.tsv-winterthur.ch)



Chacki, geb. 2008, ca. 50 cm, ein ganz lieber, ruhiger Schmusesebär sucht Streicheleinheiten.



La Rousse, geb. 2009, sie ist eine liebe Katze. Wer gibt ihr ein Zuhause?

Tiervermittlung Muhmenthaler Rätterschen, Telefon 052 366 04 70, Mobil 078 66 66 150, [www.tiervermittlung.netland.ch](http://www.tiervermittlung.netland.ch)  
[www.tierhilfe-bulgarien.ch](http://www.tierhilfe-bulgarien.ch)



Sarah und Enrico sind zwei von sechs Welpen die ein Plätzchen suchen. Die Hunde sind 15 Wo-



chen alt und werden mittelgross. Es sind drei Mädchen und drei Buben.

Tierheim Rosenberg, Telefon 052 212 09 00

## «Chaos Lines» sind umgezogen

**SKULPTUR** neu beim Theater Winterthur

**Die Lichtskulptur «Chaos Lines» des Künstlers und Architekten Christopher T. Hunziker wurde vom Schloss Wülflingen zum Theater Winterthur versetzt.**

Die Lichtkunstwerke des Künstlers Christopher T. Hunziker erregten am Skulpturen-Symposium im Sommer 2009 grosses Aufsehen und wurden weitherum beachtet.

Auf Anfrage der Stadt Winterthur wurde die Skulptur «Chaos Lines» als Leihgabe beim Schloss Wülflingen aufgestellt.

Der Standort dieser modernen Skulptur beim Schloss Wülflingen löste vor allem in Wülflingen eine öffentliche Kontroverse aus. Aus diesem Grund hat wurde nun das Theater Winterthur als geeigneter Standort für die Skulptur ausgewählt.

# Rettungs-Zusammenarbeit

**ILLNAU-EFFRETIKON:** First-Respondergruppe gegründet

**Die Region um Effretikon hat seit dem 1. Juli eine First-Respondergruppe, welche von der Feuerwehr Illnau-Effretikon / Lindau in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst Winterthur geführt wird.**

ek-First Responder (FR) sind Personen, welche bei einer Reanimation gleichzeitig mit dem Rettungsdienst aufgebildet werden und aufgrund der Nähe zum Einsatzort vor

dem Rettungsdienst beim Patienten sind. Ziel ist eine Verkürzung der Zeit, bis der Patient eine professionelle Betreuung erhält.

**Einsatz bei Kreislaufstillstand**  
Kreislaufstillstand bedeutet, dass das Herz des Patienten aufgehört hat zu schlagen und keine Atmung mehr vorhanden ist, also eine äusserst lebensbedrohliche Situation! Die neuen FR wurden vom Rettungsdienst Region Winterthur geschult und beherrschen die Beat-

mung des Patienten sowie Herzdruckmassage und den Einsatz des Defibrillators. Regelmässig trainieren sie zusammen mit dem Rettungsdienst Einsatzbeispiele, um im Ernstfall richtig und schnell handeln zu können.

«Bei Notfällen muss man immer zuerst die Telefonnummer 144 des Rettungsdienstes anrufen», sagt Roger Brüngger, Kommandant der Feuerwehr / Zivilschutz Illnau-Effretikon / Lindau.



Die First-Respondergruppe der Feuerwehr Illnau-Effretikon / Lindau.

Bild: FWE

## Fledermäuse und der Wald

**FLEDERMAUSSCHUTZ WINTERTHUR** gibt Einblicke in das Leben der Nachttiere

**Wenn Fledermäuse als heimliche Untermieter in einem Haus einziehen, werden sie früher oder später entdeckt. Meistens weil Spuren in Form von «Chegeli» auf dem Boden oder Fenstersims gefunden werden. So wissen wir in etwa welche Arten von Fledermäusen im Kanton Zürich an Gebäuden vorkommen.**

**WiZe-** So hat der Fledermausschutz im Kanton Zürich 13 Fledermausarten an Gebäuden nachweisen können. Was ist aber mit Fledermausarten, die ihren Unterschlupf für den Tagesschlaf oder die Jungenaufzucht vor allem im Wald suchen? Auf dem Waldboden sind ihre «Chegeli» kaum zu sehen und da sie erst bei Dunkelheit aus-

fliegen, sind ihre Unterschlüpfe in Baumhöhlen oder hinter abstehender Rinde schwer auffindbar.

**Fledermauskästen zur Erforschung des Verhaltens**  
Im Jahr 2005 hat der Fledermausschutz im Kanton Zürich deshalb am Hönggerberg und im Niederholz bei Ellikon am Rhein je 100 Fledermauskästen aufgehängt, in der Hoffnung, dass diese Kästen von Fledermäusen gefunden und bewohnt werden. Diese Kästen werden seither von April bis Oktober regelmässig kontrolliert. Aber es braucht viel Geduld, bis solche Kästen von Fledermäusen bewohnt werden. Fledermäuse sind sehr ortstreu und wenn sie einen geeigneten Unterschlupf gefunden haben, werden sie diesen Unter-

schlupf einem neu aufgehängten Kasten vorziehen.

**Wald ist wichtiger Lebensraum**  
Der Wald ist ein wichtiger Lebensraum für unsere einheimischen Fledermausarten. Einige Arten verbringen ihr ganzes Leben im Wald, andere finden ihren Tagesunterschlupf im Wald und wieder andere nutzen den Wald vor allem zur Insektenjagd. Es ist deshalb für Fledermäuse wichtig, dass sie Wälder mit viel Tot- und Altholz vorfinden. So werden zum Beispiel alte, verlassene Spechthöhlen, circa 10 Jahre nachdem sie vom Specht verlassen wurden und nach oben ausgefault sind, gerne von Fledermäusen bewohnt. Einige Arten verbringen sogar den Winterschlaf in solchen Baumhöhlen.

**Rundgang in Winterthur**

Interessiert es Sie, wie sich der Winterthurer Forstbetrieb für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung einsetzt und welche Fledermausarten im Wald wohnen oder jagen? Dann begleiten Sie uns auf einen Rundgang von der Breite zum Bruderhaus und zurück. Mit Fledermausdetektoren ausgerüstet sollten auch Fledermäuse auf ihrer nächtlichen Jagd beobachtet werden können.

Samstag, 28. August 2010, 19.30 bis circa 21.30 Uhr, Breite, Eingang zum Wald beim Minigolfplatz

Anmeldung und Information: Tel. 079/257 05 28



Bild: Klaus Bogon

Die Unterschlüpfe von Fledermäusen im Wald sind nur schwer zu finden.